

Datum:25.4.2014

Premiere im Offshore-Windpark Nordsee Ost Havariekommando trainiert Ölbekämpfung

Unter der Leitung des Havariekommandos trainierten am 24. April die Besatzungen zweier Spezialschiffe erstmals den Einsatz in einen Offshore-Windpark nördlich von Helgoland. Für die Übung im Baufeld Nordsee Ost, der RWE Innogy hat das Havariekommando das Ölbekämpfungsschiff THOR und das Mehrzweckschiff NEUWERK in den Einsatz geschickt. RWE Innogy ist das erste deutsche Unternehmen, das es dem Havariekommando ermöglicht, die Ölbekämpfung innerhalb eines Offshore-Windparks zu trainieren. „Ziel war es, erste Erfahrungen über die Manövrierfähigkeit der Schiffe und den Einsatz der bordeigenen Ölbekämpfungsgeräte innerhalb eines Windparks zu sammeln“, erklärt der OSC (Einsatzleiter Ort) des Havariekommandos, Michael Akkermann.

Das Havariekommando hat mit der Übung wichtige Erkenntnisse für den Umgang mit einer großflächigen Ölverschmutzung innerhalb eines Offshore-Windparks gewonnen. So wurden die Zusammenarbeit und Koordination der verschiedenen Schiffstypen und Organisationen sowie die Erprobung der Kommunikations- und Meldewege geübt. „Vieles müssen wir natürlich noch am Schreibtisch auswerten, aber Alles in Allem, haben die Besatzungen hervorragende Arbeit geleistet, der Einsatz der bordeigenen Ölbekämpfungsanlagen ist innerhalb der Windparks möglich“, fasst Michael Akkermann die Übung zusammen.

Dazu lieferten die Experten der RWE Innogy wertvolle Hinweise für den Umgang mit und an den Windenergieanlagen.

„Eine Ölbekämpfungsübung, wie sie heute erstmalig vom Havariekommando im Baufeld eines Offshore-Windparks durchgeführt wurde, liefert wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall. Wir freuen uns bei dieser gelungenen Premiere dabei gewesen zu sein und mit unserem Wissen bei der Planung und Durchführung unterstützt zu haben“, erklärt Marcel Sunier, Projekt Direktor für den Offshore-Windpark Nordsee Ost bei RWE Innogy. „Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und der Schutz der Umwelt haben für uns oberste Priorität. Wir arbeiten deshalb bereits jetzt während der Errichtung unseres Windparks Nordsee Ost eng mit den Mitarbeitern des Havariekommandos zusammen.“

Das Havariekommando ist bestrebt, die Übungen in Offshore-Windparks zu etablieren, um weitere Methoden zu testen und die Besatzungen der deutschen Ölbekämpfungsschiffe weiter zu trainieren, um ein Höchstmaß an Einsatzfähigkeit herzustellen. Das Übungsszenario ist davon ausgegangen, dass aus unbekannter Ursache eine größere Gewässerverunreinigung direkt in den Windpark treibt.

Kontakt:
Dr. Ulrike Windhövel
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
presse-hk@havariekommando.de

RWE Innogy baut rund 35 Kilometer nördlich der Insel Helgoland den Offshore-Windpark Nordsee Ost. In Wassertiefen von bis zu 25 Metern werden insgesamt 48 Windturbinen der Multimegawattklasse errichtet. Nach seiner Inbetriebnahme soll das Kraftwerk auf hoher See über eine Gesamtleistung von 295 Megawatt verfügen.
www.rwenordseeost.com